



## **Protokoll der 85. Delegiertenversammlung des SVFB vom 17. Juni 2016 in Biel**

---

### **Traktandenliste**

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Wahl des/der Tagespräsidenten/Tagespräsidentin
4. Wahl der Stimmenzähler/innen
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung
6. Präsidentenberichte 2014 / 2015
7. Jahresrechnungen / Festsetzung Mitgliederbeitrag / Décharge
8. Budget 2017/2018
9. Wahl des Vorstandes
10. Wahl des Präsidenten
11. Wahl der Revisionsstelle
12. Wahl des Tagungsortes für die nächste Delegiertenversammlung 2018
13. Diverses

### **1. Eröffnung und Begrüssung**

Die Versammlung wird im ehemaligen Gründungslokal, „Augustinerbräu“, dem heutigen „Restaurant Falken“, durchgeführt. Der Präsident Marc Lüthi eröffnet die Versammlung und begrüsst die Gäste. Dies sind Barbara Schwickert, Gemeinderätin der Direktion Bau, Energie und Umwelt; Kurt Fluri, Stadtpräsident Solothurn, Präsident Schweizer Städteverband und Nationalrat; Erich Fehr, Stadtpräsident Biel; die Mitglieder der Bieler Feuerbestattungs-Genossenschaft und alle anwesenden Mitglieder des SVFB.

Frau B. Schwickert übernimmt das Wort und gratuliert dem SVFB zum Jubiläum. Sie erzählt über die Geschichte des Friedhofs und des Krematoriums Biel, sowie der Realisierung des Projekts „Renovation und Restauration des Krematoriums“. Voller Stolz informiert sie, dass das Projekt optimal umgesetzt werden konnte. Besonders würdigt sie den gelungenen Rahmen der Aufbahrung. Die Umsetzung des Projekts wurde mit einer 80% igen Zustimmung der Bevölkerung erleichtert. Der Baukredit betrug 9,8 Mio Franken.

### **2. Genehmigung Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird von der DV genehmigt.

### **3. Wahl des/der Tagespräsidenten/Tagespräsidentin**

Für das Traktandum 9 braucht es eine/n Tagespräsident/in. Silvana Pletscher (Bern), stellt sich zur Verfügung. Sie wird einstimmig gewählt.

### **4. Wahl der Stimmenzähler/innen**

Total sind 15 Delegierte anwesend. Sie vertreten 27 Stimmen. Das absolute Mehr beträgt somit 14 Stimmen.

### **5. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung**

Das Protokoll der 84. Delegiertenversammlung vom 20. Juni 2014 wird einstimmig genehmigt.



## 6. Präsidentenbericht 2014 und 2015

Zum 100 jährigen Jubiläum wurde im Präsidentenbericht eine kleine historische Zusammenfassung über den Hintergrund des SVFB erfasst. Der Vorstand hat sich für diese Variante entschieden, weil bereits einige fundierte Berichte über die Geschichte der Feuerbestattung vorliegen. Zudem gibt es über den Verband nicht sehr viele alte Dokumente. Das war das Resultat der Recherchen der Historikerin Regula Michel.

Unser Präsident erzählt engagiert über die vielseitigen Tätigkeiten des Vorstandes. Besonders erwähnt er, dass im Vordergrund unserer Vorstandsarbeit die Dienstleistungen für unsere Mitglieder sind. Er schätzt es, dass innerhalb des Vorstandes ein offener Dialog ohne Scheuklappen gepflegt wird.

Der Präsidentenbericht ist auf der Homepage aufgeschaltet.

## 7. Jahresrechnungen / Festsetzung Mitgliederbeitrag

### Jahresrechnung 2014

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresverlust von Fr. – 5'696.91.

Die Bilanz per 31.12.2014 präsentiert sich mit einem Eigenkapital von Fr. 30'789.28.

### Jahresrechnung 2015

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresverlust von Fr. – 5'831.51.

Die Bilanz per 31.12.2015 präsentiert sich mit einem Eigenkapital von Fr. 24'957.77.

Der grösste Teil des Umlaufvermögens von Fr. 40'285.77 ist auf einem Postcheckkonto angelegt.

Genauereres kann dem angefügten Revisionsbericht entnommen werden.

Die anwesenden Delegierten heissen die Jahresrechnungen 2014/2015 einstimmig gut und erteilen dem Vorstand die Décharge.

Festsetzung Mitgliederbeitrag: Die Beiträge bleiben unverändert und werden einstimmig genehmigt.

Humankrematorien aktiv	- Grundbeitrag	Fr.	400.00
	- Taxe pro Kremation	Fr.	-.30
VET-Krematorien aktive	- Grundbeitrag	Fr.	300.00
	- Taxe pro Kremation	Fr.	-.05
Passive (keine Kremationen)	- Grundbeitrag	Fr.	400.00

## 8. Budget 2017/2018

Die anwesenden Delegierten genehmigen die präsentierten Budgets 2017 und 2018.

## 9. Wahl des Vorstandes

Die Vorstandsmitglieder Hannes Schneider (Aarau), Vizepräsident; Alex Borer (Winterthur), Kassier; Rolf Steinmann (Zürich) Sekretär; Peter Hostettler (Burgdorf), Beisitzer, werden einstimmig wiedergewählt.

Der Wahlantrag der Neumitglieder/Ersatz, Frau Ursula Lauper, St. Gallen, Beisitzerin und Herr Sacha Felber (Biel), Beisitzer, wird einstimmig angenommen.

## 10. Wahl des Präsidenten

Marc Lüthi (Basel) stellt sich zur erneuten Wahl zum Präsidenten. Er wird einstimmig gewählt. Marc Lüthi bedankt sich für das Vertrauen.

## 11. Wahl der Revisionsstelle

Das Treuhandbüro Eggenberger, Chur, wird einstimmig für weitere zwei Jahre (2017 und 2018) wiedergewählt.



## 12. Wahl des Tagungsortes für die nächste Delegiertenversammlung

Die 86. DV findet 2018 in Basel statt. Marc Lüthi wird zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand treten und an dieser DV verabschiedet.

## 13. Informationen / Diverses

*Studien-/Bildungsreise 2017 (R. Steinmann, Zürich)*

Rolf Steinmann, schlägt den Delegierten eine 2 -tägige Studien-/Bildungsreise vor.

Mögliches Reiseprogramm:

1. Besuch des Krematoriums Rhein-Taunus in Braubach, welches die meisten Kremationen (31'000) in Europa durchführt und einen XXL Ofen (Verstorbene bis zu 450 kg) besitzt.
2. Besuch des InfoCenter Friedhöfe Karlsruhe und der Fa. MSP Recycling.
3. Besuch des Krematoriums Karlsruhe oder Koblenz

Geplant ist die Reise Ende Juni 2017. Von den Teilnehmern wird gewünscht, dass die Reise am Freitag und Samstag stattfindet. Der Vorstand wird im Laufe des Herbstes den Mitgliedern genauere Informationen zukommen lassen.

*Unbezahlte Rechnung der Gemeinden (R. Steinmann, Zürich)*

Es gibt immer öfter Gemeinden, welche die Kremationskosten, bzw. die Rechnungen nicht bezahlen. Rolf Steinmann informiert, dass gemäss rechtlicher Abklärung durch den Beobachter, die Bestattungskosten Erbgangschulden sind. Das heisst, die Kosten sind von den Erben zu tragen. Bei Erbausschlagung sind sie nicht mehr Erben und haften somit auch nicht für die Kosten.

Grundsätzlich gilt: Der Auftraggeber ist haftbar und übernimmt die Verpflichtung, die Rechnung zu begleichen.

Die Antwort zu diesem Thema liegt auf und darf gerne mitgenommen werden. Diese wird auch auf der Homepage aufgeschaltet.

*Werner Kausch, Schaffhausen*, erklärt, dass bei ihnen auf dem Auftrag einen Passus aufgeführt ist, welches auf die Verpflichtung der Bezahlung aufmerksam macht.

Er wird diesen als „Textinput“, dem Vorstand, für den Mitgliedergliederbereich der Homepage, zusenden.

*Edelmetallanalyse (A. Borer, Winterthur)*

Bei vier Krematorien (Aarau, Basel, Winterthur und Zürich) wurden bei Urnen, bei welchen die Ruhezeit abgelaufen war, eine Edelmetallanalyse durchgeführt. Bei der Analyse wurde festgestellt, dass beinahe jede 2. Urne durchschnittlich 1 – 2 Gramm Gold enthielt.

Das Thema „Entnahme von Edelmetallen von aufgehobenen Urnennischengräbern möchte der Vorstand nochmals aufgreifen.

*Masterarbeit „Verfahren mit Edelmetallrückständen nach einer Kremation“ von Norma Wolter (R. Steinmann, Zürich)*

Norma Wolter von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Zürich hat ihre Masterarbeit über das Thema „Verfahren mit Edelmetallrückständen nach einer Kremation“ geschrieben. Die Masterarbeit setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen, ethische Aspekte, gesellschaftliche Akzeptanz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Erlös, praktische Umsetzung und möglichen Lösungsansätzen auseinander. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die rechtliche Ausgangslage in der Schweiz nicht restlos geklärt ist. Es besteht wenig Literatur und nahezu keine Rechtsprechung, welche sich mit den Edelmetallrückständen nach einer Kremation beschäftigt.

Stark vereinfachtes und gekürztes Fazit aus ihrer Arbeit:

Nach der Prüfung von rechtlichen und ethischen Fragen ist sie der Auffassung, dass Edelmetallrückstände nach einer Kremation verwendet werden können. Wichtig sind eine



offene Informationspolitik, grösstmögliche Transparenz der Vorgehensweise/Prozesse und die Transparenz über die Verwendung des Erlöses.

Die Arbeit ist im internen Bereich unserer Homepage aufgeschaltet.

*Recycling (R. Steinmann, Zürich)*

Das Krematorium Nordheim arbeitet mit der Fa. OrthoMetals in den Niederlanden zusammen und ist mit der Dienstleistung sehr zufrieden. Die Krematorien Aarau, Basel und St. Gallen, haben sich Zürich angeschlossen. Es finden zweimal im Jahr eine koordinierte Sammelabholung statt. Die Erträge aus dem Recycling sind höher als bis anhin.

*Homepage (H. Schneider, Aarau)*

Die Homepage läuft seit einem dreiviertel Jahr. Im geschützten Mitgliederbereich (nur mit Passwort möglich), werden alle Berichte aufgeschaltet. Bei Einlogge-Probleme bittet Hannes Schneider, sich bei ihm zu melden.

*Weiterbildung/Workshop (H. Schneider, Aarau)*

Am 30. November 2016 wird eine Weiterbildung zum Thema „Trauerphasen, Trauerprozess, Umgang mit Angehörigen, Umgang mit eigener Belastung“, angeboten. Diese wird von zwei freischaffenden Theologinnen/Trauerbegleiterinnen der Firma „Lebensgrund GmbH“, durchgeführt. Genauere Informationen folgen.

*2. Leichenschau (Marc Lüthi, Basel)*

Das Thema der 2. Leichenschau wird in Fachkreisen diskutiert. Der Vorstand wird sich einklinken, mit dem Institut für Rechtsmedizin von Bern und St. Gallen Kontakt aufnehmen und sich eine Meinung bilden. Die Informationen werden den Mitgliedern weitergeleitet.

*Abschluss und weiteres Programm der DV*

Marc Lüthi, Präsident, schliesst um 17.00 Uhr den offiziellen Teil der Delegiertenversammlung.

*Kurt Fluri, Stadtpräsident Solothurn, Präsident des Städteverbandes und Nationalrat*, übernimmt das Wort und gratuliert dem SVFB. Er zeigt den anwesenden die verschiedenen historischen und geschichtlichen Epochen im Zusammenhang der „Brandbestattung“, spricht Kremation, auf.

*Erich Fehr, Stadtpräsident Biel*, wurde als letzter Gast und Gratulant aufgerufen.

Er erzählte sehr engagiert und mit viel Herzblut über die Geschichte der Stadt Biel, das Wirtschaftsleben und die hohe Wohnqualität der einzigen reinen zweisprachigen Stadt der Schweiz.

Protokoll

Rolf Steinmann  
Sekretär SVFB